



Die Heilige Nino

Die heilige, apostelgleiche Nino war der Überlieferung mit dem Hl. Georg verwandt. Sie wurde durch Gottes Vorsehung nach Iberia gesandt, um dort Christus zu verkündigen; durch ihr Gebet und ihr vorbildliches Leben führte sie viele Menschen im iberischen Volk zum christlichen Glauben. In Iberia (dem heutigen Georgien), ließ sie sich in der Hauptstadt Mtskheta nieder. Sie war der Heilkunde mächtig. Als ein krankes Kind nach landesüblicher Sitte durch die Straßen getragen wurde, um Heilung zu finden, nahm sie sich des Kindes an, machte es unter Gebeten gesund und gab es der Mutter zurück. Die Kunde davon gelangte ans Ohr der kranken Gattin von König Mirian II., Nana, die sie heimlich rufen und sich nach erfolgter Heilung von Nino auch zum Christentum bekehren ließ. Die Heilige trug stets ein wundertätiges Weinrebenkreuz bei sich, das von Eigenhaar zusammengehalten wurde. Gott wirkte viele Heilungswunder und andere Wunder durch dieses Kreuz. Es wird heute in der Sioni-Kathedrale in Tiflis aufbewahrt. Als auch König Mirian im Jahr 322 durch ein Rettungswunder Gottes` zum christlichen Glauben kam, erklärte er 337 das Christentum zur Staatsreligion und bat Kaiser Konstantin um die Entsendung von Missionaren, die dann auch aus Konstantinopel kamen. Die Hl. Nino ging selbst nach Kachetien, und setzte dort ihre Missionsarbeit fort, bis sie starb. Am Ort ihres Todes bei Bodbe, ließ König Mirian eine Kirche bauen, die heute dem Hl. Georg geweiht ist; später wurde dort die kirchliche Eparchie Bodbe gegründet, die noch heute besteht. Das Grab der Hl. Nino befindet sich in diesem Kloster. Ihr Fest wird am 19. Mai gefeiert.